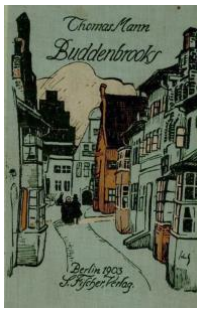
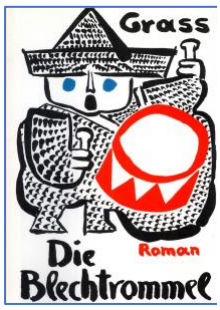
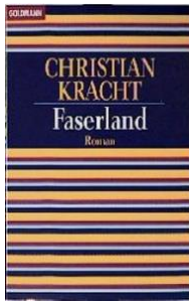
BA-Modul Literaturgeschichte III/	Wintersemester 2019/20 – Mittwoch 10-12 Uhr HP 1.101 – ralf klausnitzer
VL Das bleibt. Kanonische Werke der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts in ihren Voraussetzungen und Konsequenzen	







Als der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki in den Jahren zwischen 1999 und 2003 seinen Kanon der deutschen Literatur zusammenstellte und in vier schwergewichtigen Papierbuch-Paketen im Insel-Verlag präsentierte, waren die Reaktionen in kultureller Öffentlichkeit und wissenschaftlicher Welt geteilt. Doch trotz kritischer Fragen nach Auswahlkriterien und Ergebnissen des prominenten Experten ist die Notwendigkeit einer permanenten Selbstvergewisserung über bleibende Texte und dauerhaft rezipierte Werke unbestritten: Gesellschaften und Generationen müssen sich den Reichtum der kulturellen Überlieferung ebenso aneignen wie kritische Umgangsformen mit den in ihnen bewahrten Problemstellungen und Lösungsangeboten. Da aber die Fülle ästhetischer Produktionen tendenziell unüberschaubar ist, sind Auswahlprozesse unumgänglich. Dabei bedarf es nicht nur beständiger Reflexionen über die Grundlagen von Wertungen (die mit der Integration von bestimmten Werken immer auch andere Werke ignorieren oder ausschließen), sondern gleichfalls umfassender Kenntnisse über die Voraussetzungen und Konsequenzen jener Texte, die als ‚kanonisch' bezeichnet werden und doch keineswegs singuläre und voraussetzungslose ‚Gipfel' einer literarischen Entwicklung darstellen. – Eine Variante dieser Reflexion soll in der Vorlesung erprobt werden. Geplant sind nicht nur kritische Rekonstruktionen von Kanonisierungsprozessen, sondern auch umfassend kontextualisierte Lektüren exemplarischer Werke, die aufgrund ihrer Anschlüsse an Traditionen und innovativer Einsätze auf dauerhafte Rezeption rechnen können. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Wirkungsgeschichten kanonisierter Texten, die in vielfältiger Weise auf gesellschaftliche Verhältnisse und das Ensemble ihrer Künste wirkten sowie von nachfolgenden Generationen angeeignet (oder auch abgelehnt) wurden.
Ein materiales Ergebnis der Vorlesung wird eine *Kanon-Box* sein: Diese digitale Material- und Werkzeugsammlung (auf SSD, mit USB-Anschlüssen und Micro-Controller) enthält neben einer umfangreichen Sammlung von Kanon-Vorschlägen aus dem 19. und 20. Jahrhundert zur Demonstration von Kanonisierungsprozessen sämtliche in der Vorlesung behandelte Werke in elektronischer Form (um sowohl Lektüren und Volltextrecherchen an digitalen Endgeräten als auch komplexere Operationen mit DH-Werkzeugen zu ermöglichen). Zudem stellt die Kanon-Box umfassende Kontextmaterialien zu den Werken bereit, um sowohl ihre ästhetischen und gesellschaftsgeschichtlichen Voraussetzungen als auch ihre kulturellen und sozialen Folgen zu dokumentieren. – Es lohnt sich also: Denn irgendwann im Leben müssen kanonische Werke sowie zur Kenntnis genommen werden. Sämtliche Texte und Kontextmaterialien auch auf moodle.

Mittwoch, 16. Oktober	Einführung. Warum dieses Wagnis? – Kanon/ Kanones – Institutionen – Kanondebatten
Mittwoch, 23. Oktober	Gesellschafts- und Generationenroman, realistisch. Thomas Mann: Buddenbrooks. Verfall einer Familie (Roman, 1901)
Mittwoch, 30. Oktober	Neue Themen, neue Formen. Jakob van Hoddis: Weltende (Gedicht, ED 1911, wieder in: Menschheitsdämmerung. Symphonie jüngster Dichtung, 1920) – Else Lasker-Schüler: Weltende (ED in ELS: Meine Wunder (Gedichte, 1911)
Mittwoch, 6. November	Mehrfache Metamorphosen. Franz Kafka: Die Verwandlung (Erzählung, 1915) – Franz Kafka: Der Bau (Fragment, 1922) – Nosferatu. Eine Symphonie des Grauens (Film, D 1922, Regie: FW Murnau)
Mittwoch, 13. November	Erfolgreichstes deutsches Stück des Jahrhunderts. Bertolt Brecht/ Kurt Weil: Die Dreigroschenoper. Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern nach dem Englischen des John Gay (1928)
Mittwoch, 20. November	Erster deutscher Großstadtroman. Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf (Roman, 1929; Film D 1931, Regie: Piel Jutzi; TV-Serie BRD 1980, Regie: RW Fassbinder)
Mittwoch, 27. November	Krisengeschichte/n I. Erich Kästner: Der Gang vor die Hunde. ED u.d.T.: Fabian. Die Geschichte eines Moralisten (1931)
Mittwoch, 4. Dezember	Krisengeschichte/n II. Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (Roman, 1932) – Mascha Kaleko: Das lyrische Stenogrammheft. Verse vom Alltag (1933)
Mittwoch, 11. Dezember	Literatur im Exil. Anna Seghers: Das siebte Kreuz (Roman, 1942) – Nelly Sachs: In den Wohnungen des Todes (Gedichte, 1947)
Mittwoch, 18. Dezember	Epochen- und Künstlerroman. Thomas Mann: Doktor Faustus. Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn, erzählt von einem Freunde (Roman, 1947)
Mittwoch, 8. Januar 2020	Kahlschlag, Nachkrieg, Vergangenheit. Günther Eich: Inventur (Gedicht, 1946) – Günter Grass: Die Blechtrommel (Roman, 1959)
Mittwoch, 15. Januar	Technik und Wissenschaft. Max Frisch: Homo faber. Ein Bericht (1957) – Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (Komödie in zwei Akten, 1962) – Kraftwerk: Die Roboter (Song, 1978)
Mittwoch, 22. Januar	Literatur im geteilten Deutschland. Martin Walser: Ehen in Philippsburg (Roman, 1957) – Christa Wolf: Der geteilte Himmel (Roman, 1963) – Udo Lindenberg: Mädchen aus Ostberlin (Song, 1973)
Mittwoch, 29. Januar	Aufbrüche. Ton Steine Scherben: Keine Macht für Niemand (Album, 1972) – Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W. (1972) — Peter Handke: Der kurze Brief zum langen Abschied (1972)
Mittwoch, 5. Februar	Umbrüche. Fehlfarben: Monarchie & Alltag (Album, 1980) – Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin (Roman, 1983) – Volker Braun: Das Eigentum (Gedicht, 1992)
Mittwoch, 12. Februar	Diskurs, Pop, HipHop? Durs Grünbein: Schädelbasislektion (Gedicht, 1991) – Christian Kracht: Faserland (Roman, 1995) – Absolute Beginner: Füchse (Song, 1998)

Fragen, Hinweise, Ideen etc bitte nach VL oder in Sprechstunde: Mittwoch 13-14 Uhr im Institut für deutsche Literatur, DOR 24, Raum 3.528 sowie nach Vereinbarung ➔ Tel. dienstl.: 20 939 697; Mail: ralf.klausnitzer@hu-berlin.de